

Bürgermeister mit Bodenhaftung für Europa. „Die Antwort kann nur Gerechtigkeit sein.“

Hannes Heide wird sich am 26. Mai auf dem 5. Listenplatz als sozialdemokratischer Kandidat der EU-Wahl stellen. Er ist überzeugt, dass die EU wieder näher zu den Menschen rücken, dass sie in den Regionen sichtbar und spürbar werden muss.

Welche Rolle spielen die Pensionistinnen und Pensionisten bei deiner Vision der Europäischen Union?

Wir müssen dafür sorgen, dass in allen EU-Staaten Altersarmut bekämpft wird und sich die Menschen ohne Sorgen zur Ruhe setzen können. Das Thema Pensionssystem wird in Zukunft eine enorm wichtige Rolle – auch auf EU-Ebene – einnehmen. Für rund ein Viertel der EU-Bevölkerung sind die staatlichen Pensionen die Haupteinkommensquelle. Hier sprechen wir also von einer sehr großen Bevölkerungsgruppe. Ich bitte alle Pensionistinnen und Pensionisten, unbedingt zur Wahl zu gehen und mit ihrer Stimme eine bessere Zukunft für ihre Kinder und Enkelkinder zu ermöglichen. Wir sind es nachfolgenden Generationen schuldig eine EU zu schaffen, in der sich jeder bestmöglich entfalten kann.

Inwiefern sind die Erfahrungen aus deiner kommunalpolitischen Arbeit nützlich für deine künftigen Aufgaben im EU-Parlament?

Als Bürgermeister von Bad Ischl bin ich nah bei den Bürgerinnen und Bürgern und bekomme direkt vermittelt, wenn etwas nicht passt. Oft hat man das Gefühl, die europäische Politik habe sich weit von den Menschen entfernt. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Europa wieder spürbar wird



© Daniel Lehner

– auch oder besonders bei den Menschen in den Regionen unseres Landes.

Ist die Europäische Union tatsächlich ein Friedensprojekt?

Ganz klar Ja. Die älteren Menschen können sich noch erinnern, was Krieg bedeutet, wie grausam Krieg ist. Dazu darf es nie wieder kommen. Die EU bringt Stabilität. Länder wie Griechenland, Portugal und Spanien, die Militärdiktaturen waren, sind beste Beispiele dafür. Zerstörerische Kräfte in Europa wollen in Wahrheit dieses Fundament zum Einsturz bringen, um ihre nationalen Interessen durchsetzen zu können. Das dürfen wir nicht zulassen.

Kann die EU für soziale Gerechtigkeit sorgen?

Sie muss für soziale Gerechtigkeit sorgen. Vor allem die Arbeiterschaft und die untere Mittelschicht fühlen sich in vielen Regionen und Ländern Europas benachteiligt. Die Macht der Konzerne ignoriert ihre Bedürfnisse! Wenn ein Drittel der Österreicherinnen und Österreicher das Weihnachtsgeld für die Bezahlung ihrer Schulden verwenden müssen, dann verdeutlicht das, dass die Probleme Teuerung und Kostendruck wieder in den Mittelpunkt rücken. Wir müssen darauf eine Antwort geben. Und diese Antwort ist Gerechtigkeit.

